



Bundesamt  
für Migration  
und Flüchtlinge



# Aktuelle Zahlen zu Asyl



Ausgabe: Dezember 2013

Tabellen  
Diagramme  
Erläuterungen

[www.bamf.de](http://www.bamf.de)



# Inhalt

## **Aktuelle Zahlen zu Asyl**

### **1. Asylzugangszahlen**

Entwicklung der jährlichen Asylantragszahlen seit 1995  
sowie der monatlichen Asylantragszahlen im laufenden Jahr

Entwicklung der monatlichen Asylantragszahlen im laufenden Jahr  
sowie Vorjahreswerte zum Vergleich

Entwicklung der Asylerstantragszahlen im Jahresvergleich

Entwicklung der Asylfolgeantragszahlen im Jahresvergleich

### **2. Herkunftsländer**

Die zehn zugangsstärksten Herkunftsländer (Monat)

Die zehn zugangsstärksten Herkunftsländer (Jahr)

### **3. Dublinverfahren**

Übernahmeersuchen von Deutschland an die Mitgliedstaaten

Übernahmeersuchen von den Mitgliedstaaten an Deutschland

### **4. Entscheidungen**

Entscheidungen und Entscheidungsquoten seit 2005 in Jahreszeiträumen

Entwicklung der einzelnen Entscheidungsarten seit 2005 in Prozent

Entwicklung der einzelnen Entscheidungsarten seit 2005 in absoluten Werten

## Entwicklung der jährlichen Asylantragszahlen seit 1995 sowie der monatlichen Asylantragszahlen ab Januar 2013

### Entwicklung der jährlichen Asylantragszahlen seit 1995

| ZEITRAUM | ASYLANTRÄGE |                      |                       |
|----------|-------------|----------------------|-----------------------|
|          | insgesamt   | davon<br>Erstanträge | davon<br>Folgeanträge |
| 1995     | 166.951     | 127.937              | 39.014                |
| 1996     | 149.193     | 116.367              | 32.826                |
| 1997     | 151.700     | 104.353              | 47.347                |
| 1998     | 143.429     | 98.644               | 44.785                |
| 1999     | 138.319     | 95.113               | 43.206                |
| 2000     | 117.648     | 78.564               | 39.084                |
| 2001     | 118.306     | 88.287               | 30.019                |
| 2002     | 91.471      | 71.127               | 20.344                |
| 2003     | 67.848      | 50.563               | 17.285                |
| 2004     | 50.152      | 35.607               | 14.545                |
| 2005     | 42.908      | 28.914               | 13.994                |
| 2006     | 30.100      | 21.029               | 9.071                 |
| 2007     | 30.303      | 19.164               | 11.139                |
| 2008     | 28.018      | 22.085               | 5.933                 |
| 2009     | 33.033      | 27.649               | 5.384                 |
| 2010     | 48.589      | 41.332               | 7.257                 |
| 2011     | 53.347      | 45.741               | 7.606                 |
| 2012     | 77.651      | 64.539               | 13.112                |
| 2013     | 127.023     | 109.580              | 17.443                |
| Jan 2013 | 8.186       | 7.332                | 854                   |
| Feb 2013 | 6.636       | 5.806                | 830                   |
| Mrz 2013 | 6.295       | 5.579                | 716                   |
| Apr 2013 | 8.557       | 7.541                | 1.016                 |
| Mai 2013 | 8.358       | 7.477                | 881                   |
| Jun 2013 | 9.510       | 8.408                | 1.102                 |
| Jul 2013 | 11.063      | 9.516                | 1.547                 |
| Aug 2013 | 11.177      | 9.502                | 1.675                 |
| Sep 2013 | 13.752      | 11.461               | 2.291                 |
| Okt 2013 | 15.251      | 12.940               | 2.311                 |
| Nov 2013 | 14.147      | 12.130               | 2.017                 |
| Dez 2013 | 11.028      | 9.218                | 1.810                 |

Die Monatswerte können wegen evtl. nachträglicher Änderungen nicht zu einem Jahreswert addiert werden.

Quelle: MARIS

Im Berichtsjahr 2013 wurden 109.580 Erstanträge vom Bundesamt entgegen genommen. Im Vergleichszeitraum des Vorjahres waren es 64.539 Erstanträge; dies bedeutet einen hohen Zuwachs um 69,8%. Auch die Zahl der Folgeanträge stieg im Jahr 2013 gegenüber dem vergleichbaren Vorjahreswert (13.112 Folgeanträge) deutlich um 33,0% auf 17.443 Folgeanträge. Damit sind insgesamt 127.023 Asylanträge im Jahr 2013 beim Bundesamt eingegangen; im Vergleich zum Vorjahr mit 77.651 Asylanträgen bedeutet dies einen erheblichen Anstieg um 63,6%.



## Entwicklung der monatlichen Asylantragszahlen ab Januar 2013 sowie Vorjahreswerte zum Vergleich

Im Berichtsmonat Dezember wurden 9.218 Erstanträge beim Bundesamt verzeichnet. Im Vergleich zum Vorjahr (Dezember 2012: 4.880 Personen) ist eine Steigerung des Monatswertes um 88,9% zu verzeichnen. Gegenüber dem Vormonat (12.130 Personen) sank dagegen die Zahl der Erstanträge um 24,0%.

Im Monat Dezember waren folgende Herkunftsländer am stärksten vertreten:

- Serbien mit 1.613 Erstanträgen, im Vormonat Rang 1 mit 1.769 Erstanträgen (-8,8%), im Vorjahr Rang 6 mit 302 Erstanträgen (+434,1%).
- Syrien mit 971 Erstanträgen, im Vormonat Rang 2 mit 1.461 Erstanträgen (-33,5%), im Vorjahr Rang 2 mit 588 Erstanträgen (+65,1%).
- Eritrea mit 662 Erstanträgen, im Vormonat mit 891 Erstanträgen auf Rang 4 (-25,7%), im Vorjahr Rang 16 mit 60 Erstanträgen (+1.003,3%).

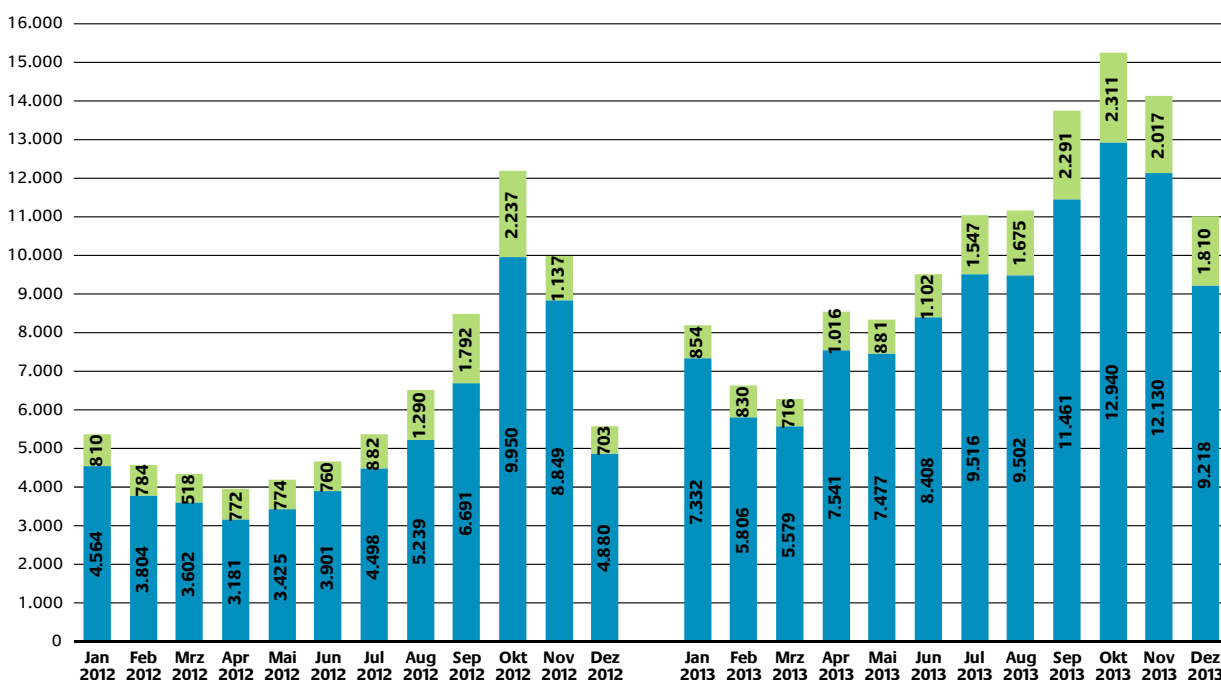
Fast ein Drittel der Erstantragsteller (2.865 Personen) kamen im Dezember 2013 aus den im Jahr 2012 dominierenden Westbalkanländern. Dies waren Serbien (1.613), Mazedonien (570), Bosnien und Herzegowina (349), Kosovo (304), Montenegro (29). Auch aus den Ländern Afghanistan (641 Erstanträge), Russische Föderation (375 Erstanträge) und Somalia (375) wurden hohe Zugangszahlen im Berichtsmonat registriert.

Folgende Herkunftsländer waren im Berichtsjahr 2013 am stärksten vertreten:

- Russische Föderation mit 14.887 Erstanträgen, im Vorjahr mit 3.202 Erstanträgen auf Rang 8 (+364,9%).
- Syrien mit 11.851 Erstanträgen, im Vorjahr Rang 3 mit 6.201 Erstanträgen (+91,1%).
- Serbien mit 11.459 Erstanträgen, im Vorjahr Rang 1 mit 8.477 Erstanträgen (+35,2%).

Im Dezember 2013 sind 1.810 Folgeanträge beim Bundesamt eingegangen. Im Vergleich zum Vorjahreswert (703 Folgeanträge) ist die Zahl der Folgeanträge des Monats Dezember um 157,5% gestiegen. Im Vergleich zum Wert des Vormonats (2.017 Folgeanträge) ist ein Rückgang um 10,3% zu verzeichnen. Fast drei Viertel aller Folgeanträge (73,4%) des Berichtsmonats sind aus den Ländern Serbien (803), Mazedonien (205), Bosnien und Herzegowina (164) und Kosovo (156) zu verzeichnen.

### Entwicklung der monatlichen Asylantragszahlen seit Januar 2012



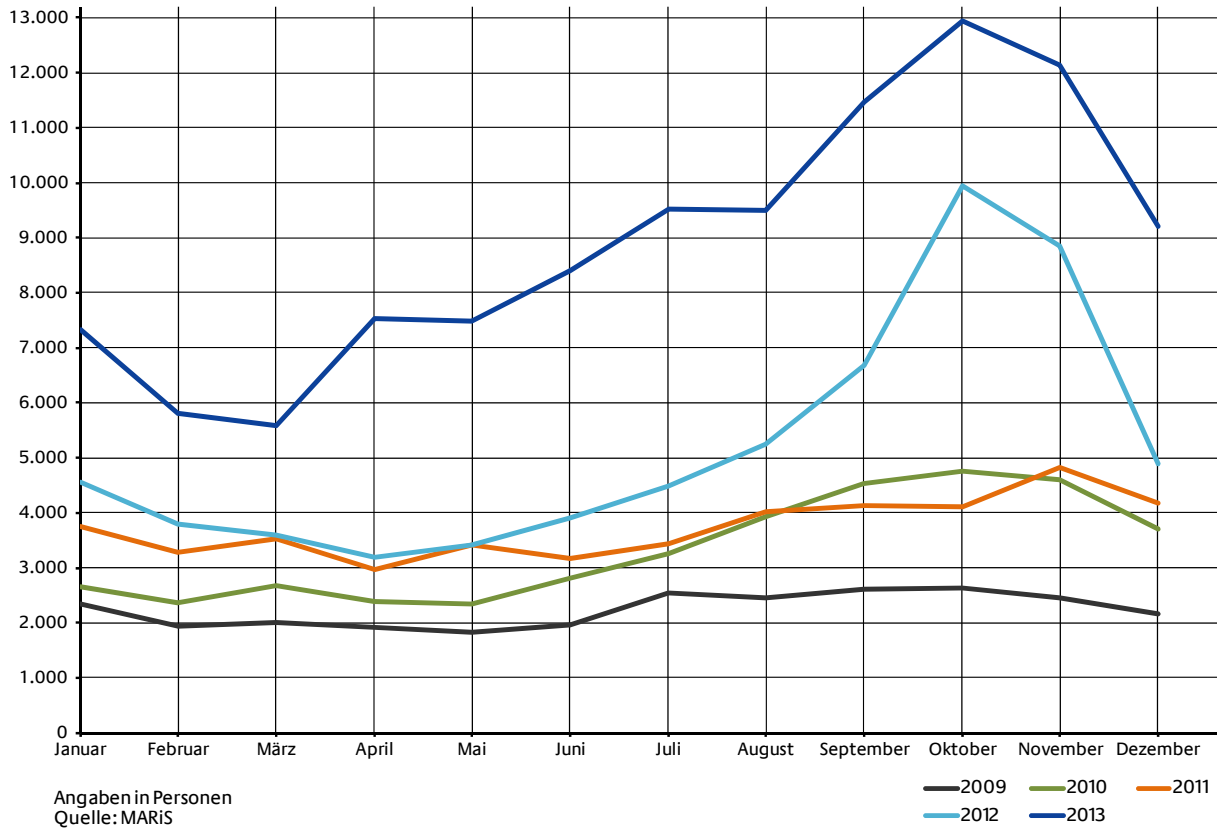
Die Monatswerte können wegen evtl. nachträglicher Änderungen nicht zu einem Jahreswert addiert werden.

Erstanträge Folgeanträge  
Angaben in Personen  
Quelle: MARIS

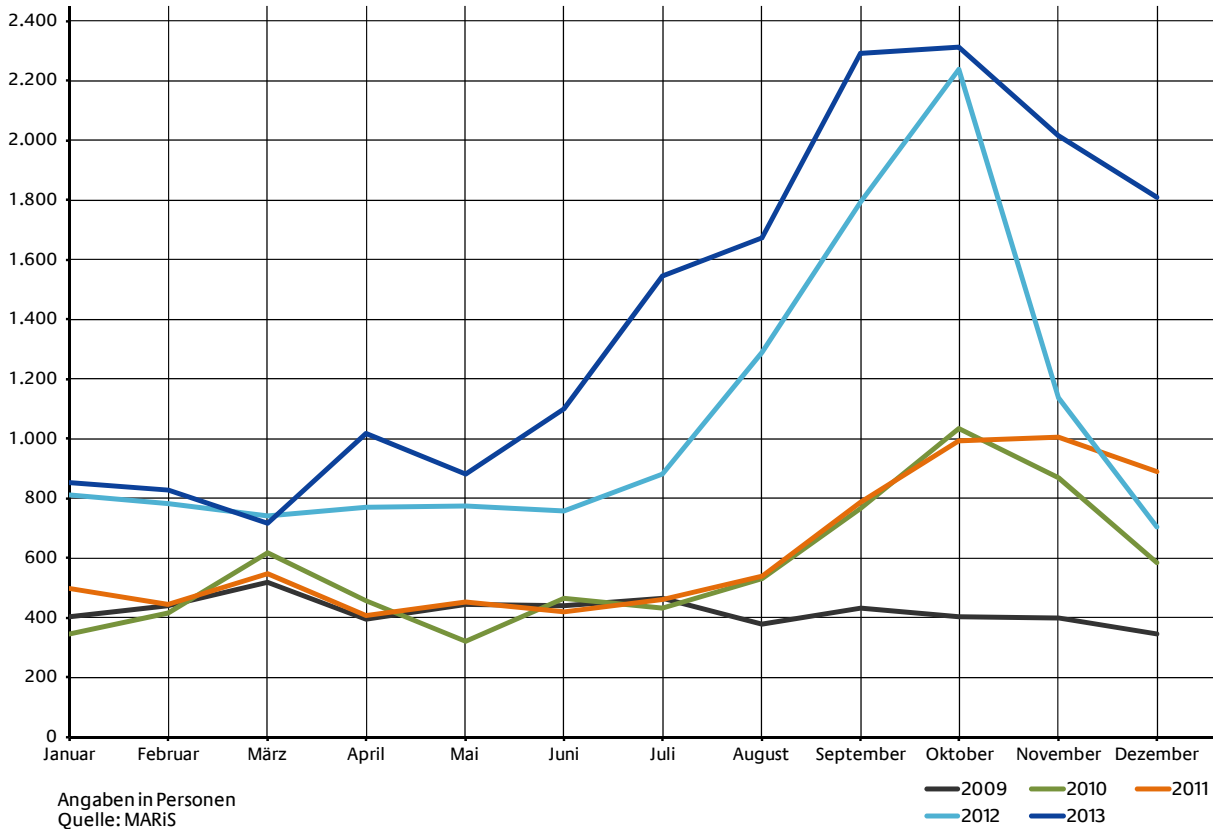


# Asylzugangszahlen im Jahresvergleich

## Entwicklung der Asylerstantragszahlen im Jahresvergleich (2009 bis 2013)



## Entwicklung der Asylfolgeantragszahlen im Jahresvergleich (2009 bis 2013)

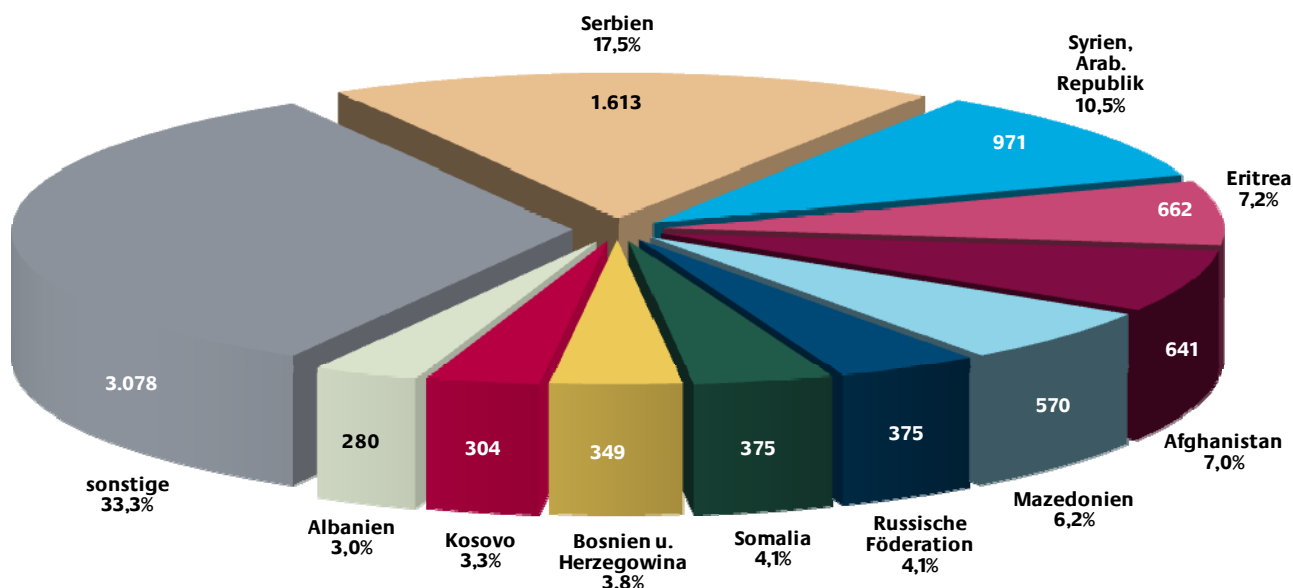




## Die zehn zugangsstärksten Herkunftsländer

### Hauptherkunftsländer im Dezember 2013

Gesamtzahl der Erstanträge: 9.218

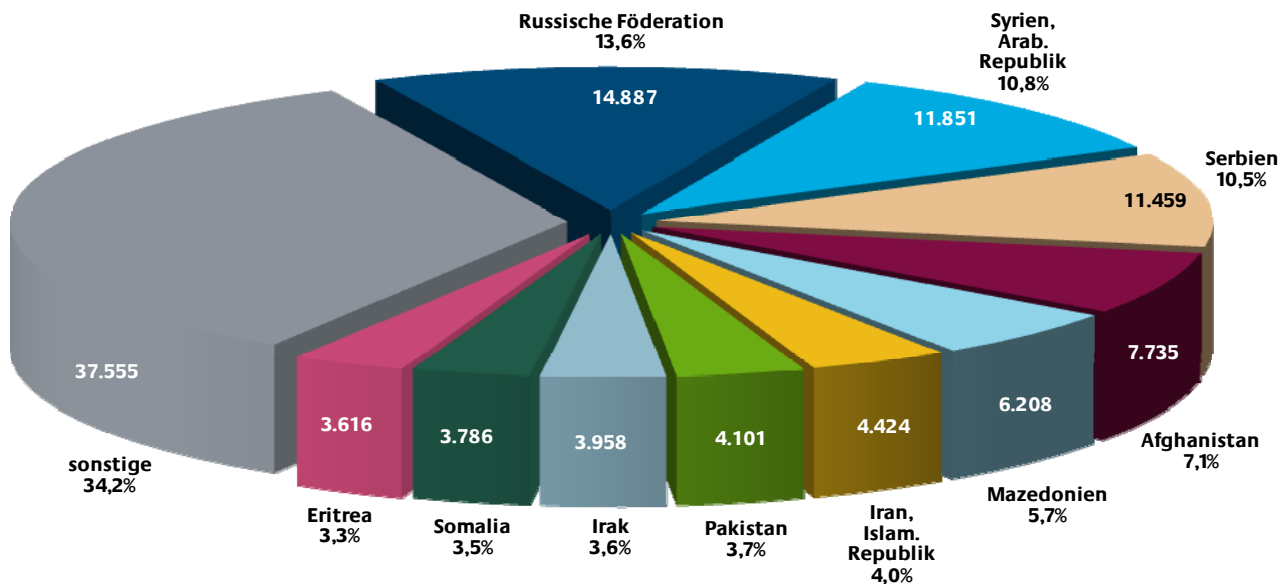


Quelle: MARIS

Bei den Top-Ten-Ländern des Monats Dezember steht Serbien an erster Stelle mit einem Anteil von 17,5%. Den zweiten Platz nimmt Syrien mit einem Anteil von 10,5% ein. Danach folgt Eritrea mit 7,2%. Etwas mehr als ein Drittel (35,2%) aller gestellten Erstanträge entfällt damit auf diese ersten drei Herkunftsländer.

### Hauptherkunftsländer im Zeitraum 01.01. bis 31.12.2013

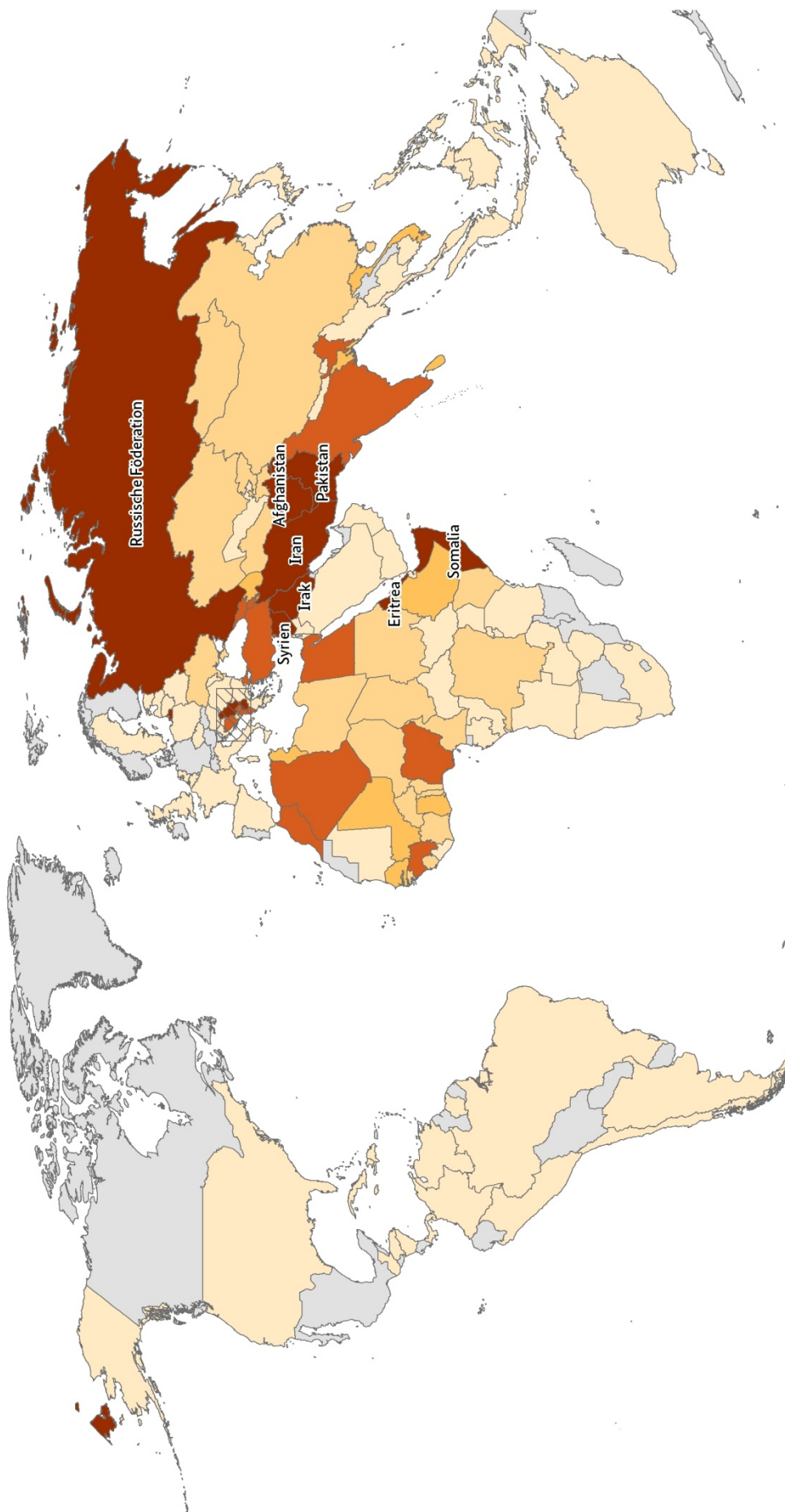
Gesamtzahl der Erstanträge: 109.580



Quelle: MARIS

Bei den Top-Ten-Ländern des Jahres 2013 steht die Russische Föderation an erster Stelle mit einem Anteil von 13,6%. Den zweiten Platz nimmt Syrien mit einem Anteil von 10,8% ein. Danach folgt Serbien mit 10,5%. Damit entfällt mehr als ein Drittel (34,9%) aller seit Januar 2013 gestellten Erstanträge auf die ersten drei Herkunftsländer.

# Herkunftsländer im Jahr 2013



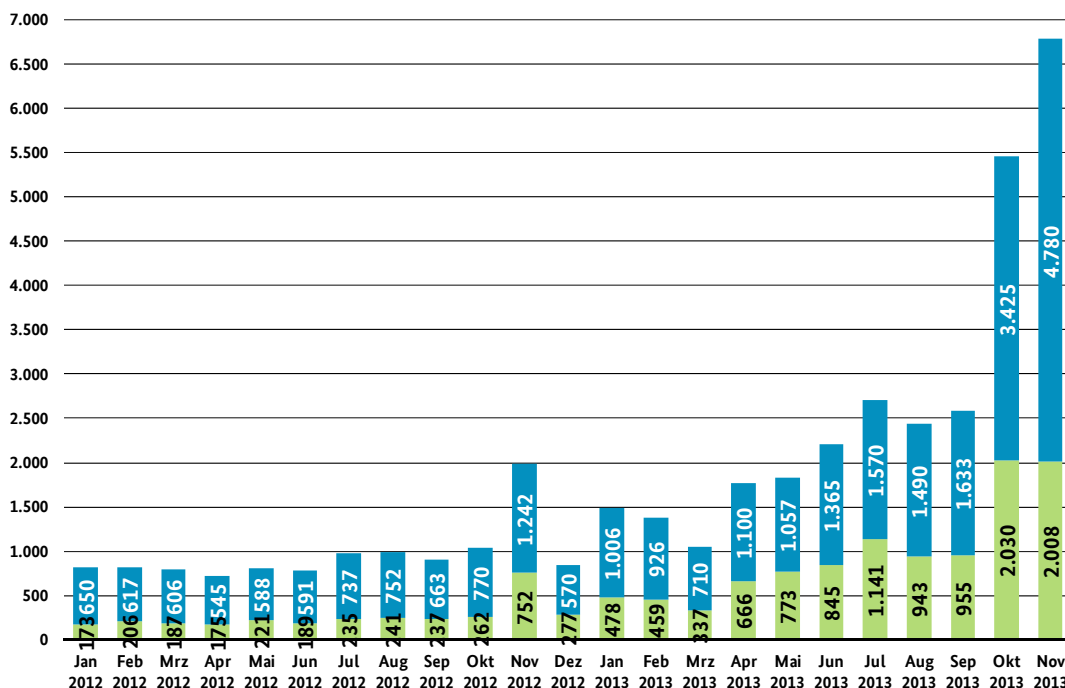
| Anzahl der Asylerstanträge im Jahr 2013 nach Herkunftsländern<br>(Angaben in Personen) |                           | Asylerstanträge der Top-Ten-Herkunftsländer im Jahr 2013<br>(Angaben in Personen) |                                      |
|--|---------------------------|---|--------------------------------------|
| 0  | von 500 bis unter 1.000   | 1. Russische Föderation (14.887)  | 6. Iran, Islamische Republik (4.424) |
| von 1 bis unter 100  | von 1.000 bis unter 3.616 | 2. Syrien, Arabische Republik (11.851)  | 7. Pakistan (4.101)                  |
| von 100 bis unter 500  | Top-Ten-Herkunftsländer   | 3. Serbien (11.459)   | 8. Irak (3.958)                      |
|  |                           | 4. Afghanistan (7.735)  | 9. Somalia (3.786)                   |
|  |                           | 5. Mazedonien (6.208)   | 10. Eritrea (3.616)                  |

Quelle: MARIS; Stand: 31.12.2013  
 © ESRI Data & Maps 2010; Kartographie und Layout: Ref. 222, BAMF



## Übernahmeersuchen von Deutschland an die Mitgliedstaaten seit Januar 2012

Im November stieg die Zahl der an die Mitgliedstaaten gestellten Übernahmeersuchen weiter an, der Anteil der auf EURODAC-Treffern beruhenden Ersuchen lag bei 70 %.



Angabe in Personen

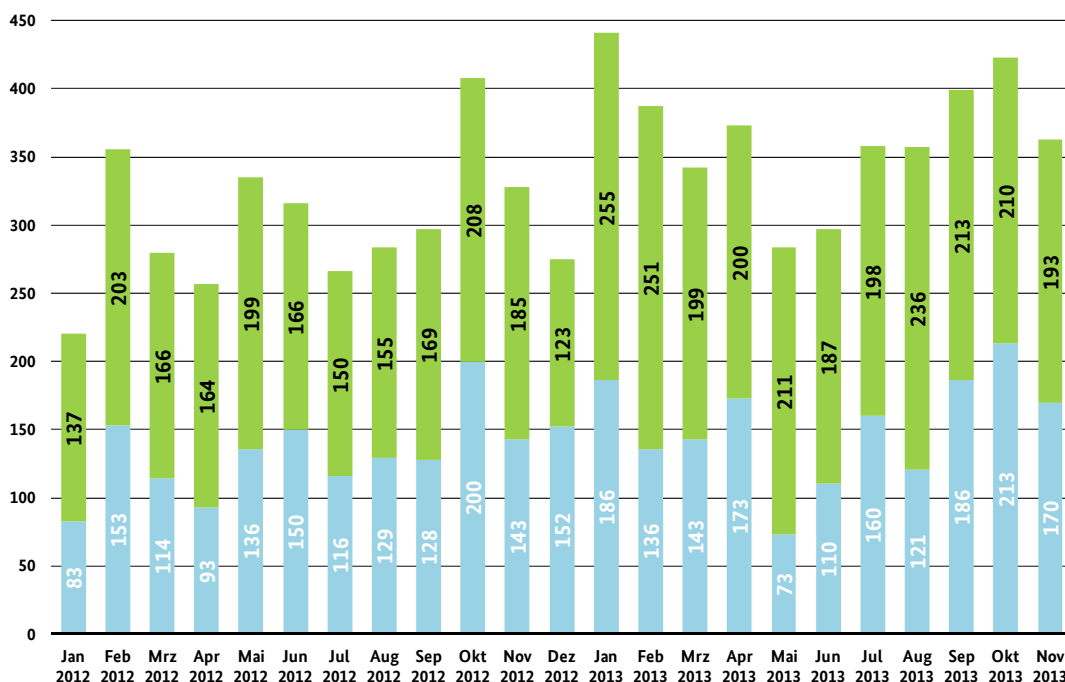
Quelle: MARIS

Die Monatswerte können wegen evtl. nachträglicher Änderungen nicht zu einem Jahreswert addiert werden.

■ Gesuche mit EURODAC-Treffer  
■ Gesuche ohne EURODAC-Treffer

## Übernahmeersuchen von den Mitgliedstaaten an Deutschland seit Januar 2012

Die Anzahl der Übernahmeersuchen von den Mitgliedstaaten an das Bundesamt ist im November zurückgegangen, der Anteil der EURODAC-Treffer lag bei 53 %.



Angabe in Personen

Quelle: MARIS

Die Monatswerte können wegen evtl. nachträglicher Änderungen nicht zu einem Jahreswert addiert werden.

■ Gesuche mit EURODAC-Treffer  
■ Gesuche ohne EURODAC-Treffer





## Entscheidungen und Entscheidungsquoten

Im Monat Dezember des Berichtsjahres wurden Asylverfahren von 6.170 Personen (5.590 Erst- und 580 Folgeanträge) vom Bundesamt entschieden. Die meisten Entscheidungen wurden dabei für Serbien (1.138), Syrien (749) und die Russische Föderation (676) getroffen.

Im Berichtsjahr 2013 wurden insgesamt 80.978 Entscheidungen über Asylanträge getroffen. Die Gesamtschutzquote für alle HKL (Anerkennungen als Asylberechtigte, Flüchtlingsschutz gem. § 60 Abs. 1 AufenthG und Abschiebungsverbot gem. § 60 Abs. 2, 3, 5 o. 7 AufenthG) beträgt 24,9% (20.128 positive Entscheidungen von insgesamt 80.978).

Der Vergleich der Entscheidungszahlen unter den Top-Ten-Herkunftsländern im bisherigen Berichtsjahr 2013 zeigt einen überproportional hohen Anteil an positiven Entscheidungen (Anerkennungen als Asylberechtigte, Flüchtlingsschutz gem. § 60 Abs. 1 AufenthG und Abschiebungsverbot gem. § 60 Abs. 2, 3, 5 o. 7 AufenthG) bei Syrien (94,2%; 8.702 positive Entscheidungen von insgesamt 9.235), Eritrea (72,3%; 427 positive Entscheidungen von insgesamt 591), Iran (55,5%; 1.944 positive Entscheidungen von insgesamt 3.501) und dem Irak (53,9%, 2.275 positive Entscheidungen von insgesamt 4.218).

Die höchste absolute Zahl an Anerkennungen gem. Art. 16a GG für das Berichtsjahr lag für die HKL Syrien (340) und Iran (263) vor. Am häufigsten Flüchtlingsschutz gem. § 60 Abs. 1 AufenthG wurde Antragstellern aus Syrien (2.567), dem Irak (2.108), dem Iran (1.585) und Afghanistan (1.233) gewährt. Die größte Zahl von Abschiebungsverboten gem. § 60 Abs. 2, 3, 5 o. 7 AufenthG wurde ebenfalls bei Antragstellern aus Syrien (5.795) und Afghanistan (1.648) festgestellt.

188 von insgesamt 919 Asylberechtigten (20,5%) erhielten im Berichtsjahr eine Anerkennung als Asylberechtigte im Rahmen des Familienasyls. 3.060 Personen (30,6% von insgesamt 9.996 Personen) wurde im Jahr 2013 Familienflüchtlingsschutz gewährt.

Im Berichtsjahr 2013 wurden 46.415 Personen beim Bundesamt angehört. Von den 46.415 angehörten Personen entfielen 93,6% (43.462 Anhörungen) auf Erstantragsverfahren.

Im Monat Dezember wurden 3.296 Anhörungen durchgeführt.

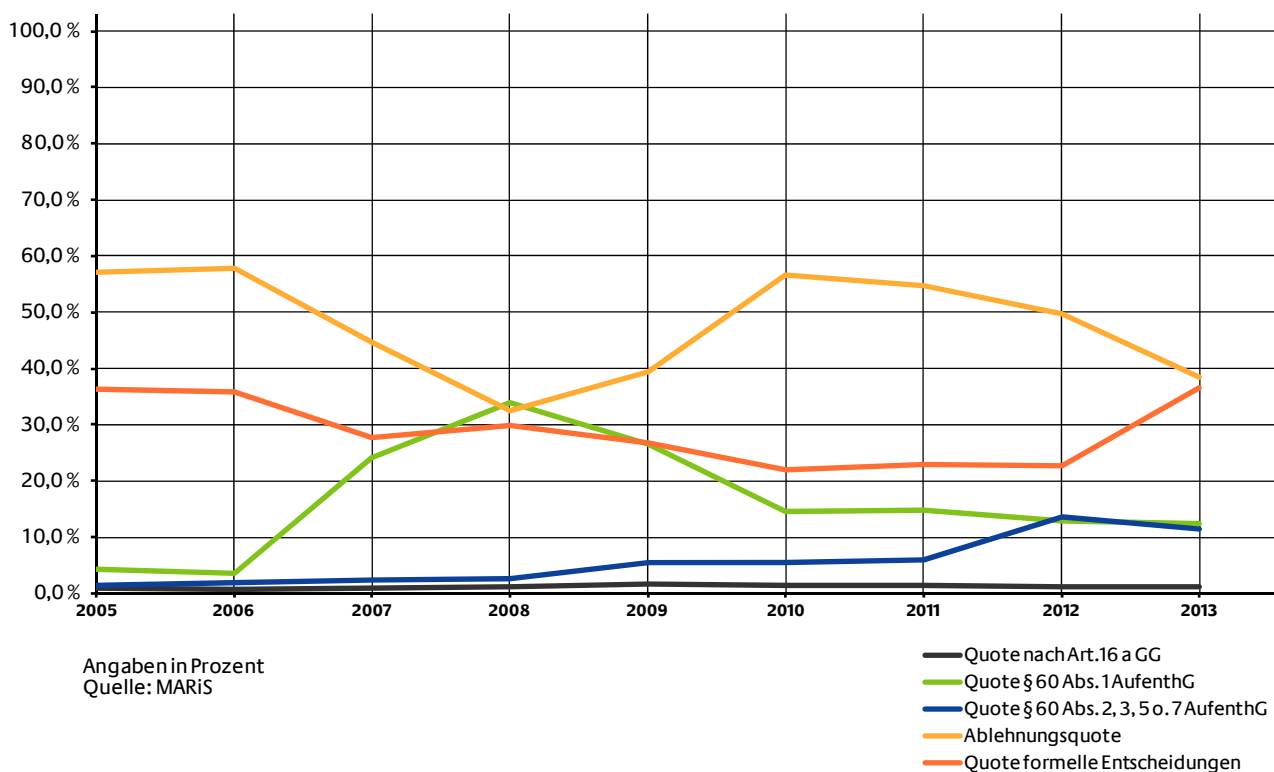
### Entscheidungen und Entscheidungsquoten seit 2005 in Jahreszeiträumen

| JAHR | ENTSCHEIDUNGEN über Asylanträge |   |  |   |  |       |       |        |       |                         |       |
|------|---------------------------------|---|--|---|--|-------|-------|--------|-------|-------------------------|-------|
|      | insgesamt                       | SACHENTSCHEIDUNGEN  |  |   |  |       |       |        |       | FORMELLE ENTSCHEIDUNGEN |       |
|      |                                 | davon Anerkennungen als Asylberechtigte (Art. 16 a GG und Familienasyl) | davon Gewährung von Flüchtlingsschutz gem. § 60 Abs. 1 AufenthG* | davon Feststellung eines Abschiebungsverbot gem. § 60 Abs. 2, 3, 5 o. 7 AufenthG* | davon Ablehnungen (unbegründet abgel./ offens. unbegr. abgel.) |       |       |        |       |                         |       |
| 2005 | 48.102                          | 411   | 0,9%   | 2.053   | 4,3%   | 657   | 1,4%  | 27.452 | 57,1% | 17.529                  | 36,4% |
| 2006 | 30.759                          | 251   | 0,8%   | 1.097   | 3,6%   | 603   | 2,0%  | 17.781 | 57,8% | 11.027                  | 35,8% |
| 2007 | 28.572                          | 304   | 1,1%   | 6.893   | 24,1%  | 673   | 2,4%  | 12.749 | 44,6% | 7.953                   | 27,8% |
| 2008 | 20.817                          | 233   | 1,1%   | 7.058   | 33,9%  | 562   | 2,7%  | 6.761  | 32,5% | 6.203                   | 29,8% |
| 2009 | 28.816                          | 452   | 1,6%   | 7.663   | 26,6%  | 1.611 | 5,6%  | 11.360 | 39,4% | 7.730                   | 26,8% |
| 2010 | 48.187                          | 643   | 1,3%   | 7.061   | 14,7%  | 2.691 | 5,6%  | 27.255 | 56,6% | 10.537                  | 21,9% |
| 2011 | 43.362                          | 652   | 1,5%   | 6.446   | 14,9%  | 2.577 | 5,9%  | 23.717 | 54,7% | 9.970                   | 23,0% |
| 2012 | 61.826                          | 740   | 1,2%   | 8.024   | 13,0%  | 8.376 | 13,5% | 30.700 | 49,7% | 13.986                  | 22,6% |
| 2013 | 80.978                          | 919   | 1,1%   | 9.996   | 12,3%  | 9.213 | 11,4% | 31.145 | 38,5% | 29.705                  | 36,7% |

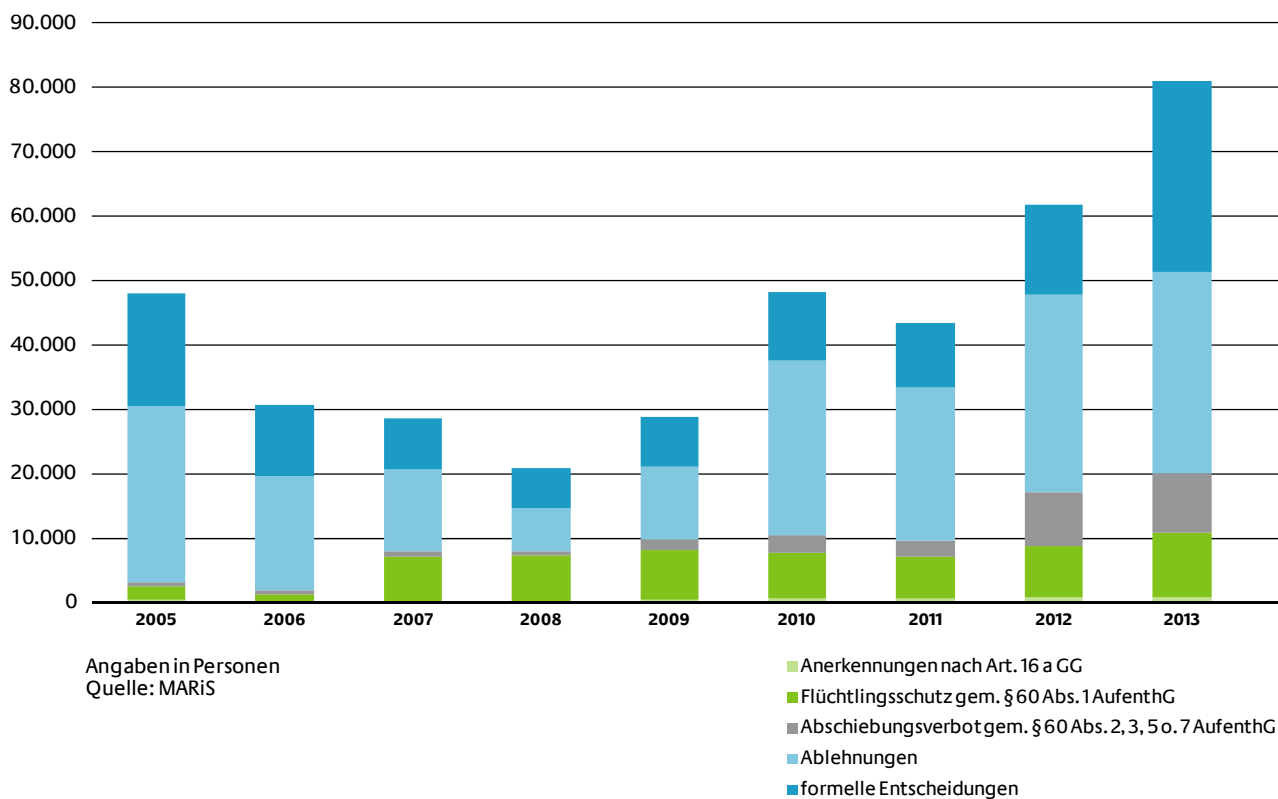
\* Rechtsgrundlage für Entscheidungen zu Flüchtlingsschutz-, subsidiärem Schutz und Abschiebungsverboten, die bis zum 30.11.2013 getroffen wurden, war § 60 Abs. 1, § 60 Abs. 2, 3 oder 7 S. 2 bzw. § 60 Abs. 5 oder 7 S. 1 AufenthG. Entsprechende Entscheidungen, die ab dem 01.12.2013 getroffen werden, gründen auf § 3 Abs. 1 AsylVfG, § 4 Abs. 1 AsylVfG bzw. § 60 Abs. 5 oder 7 S. 1 AufenthG.



### Entwicklung der einzelnen Entscheidungsarten seit 2005 in Prozent



### Entwicklung der einzelnen Entscheidungsarten seit 2005 in absoluten Werten



Rechtsgrundlage für Entscheidungen zu Flüchtlingsschutz, subsidiärem Schutz und Abschiebungsverboten, die bis zum 30.11.2013 getroffen wurden, war § 60 Abs. 1, § 60 Abs. 2, 3 oder 7 S. 2 bzw. § 60 Abs. 5 oder 7 S. 1 AufenthG. Entsprechende Entscheidungen, die ab dem 01.12.2013 getroffen werden, gründen auf § 3 Abs. 1 AsylVfG, § 4 Abs. 1 AsylVfG bzw. § 60 Abs. 5 oder 7 S. 1 AufenthG.